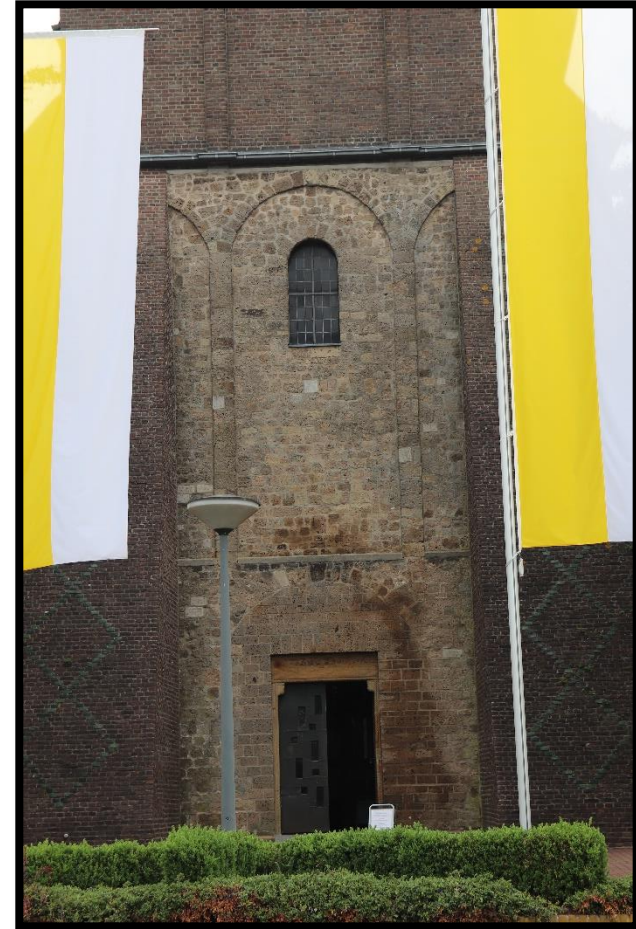


# Die Stiftskirche Zyfflich – Grablege von Adela und Balderich - wurde 1014 von Heribert eingeweiht



# St. Martin von Kranenburg-Zyfflich





Türeingang der Kirche mit einer Türumrahmung, die von zwei Kopfkonsolen getragen wird. Der Sturz ist mit einem tauartigen gedrehten Dreiviertelstab geschmückt.





Der Türsturz trägt die lateinische Aufschrift: „Vita sal(us) requies datur hic pulsate fideles.“ Die deutsche Übersetzung lautet: „Leben, Heil, Ruhe wird hier gegeben; klopft an, ihr Gläubigen.“ Er stammt aus dem Jahr 1274.



# Adela von Hamaland

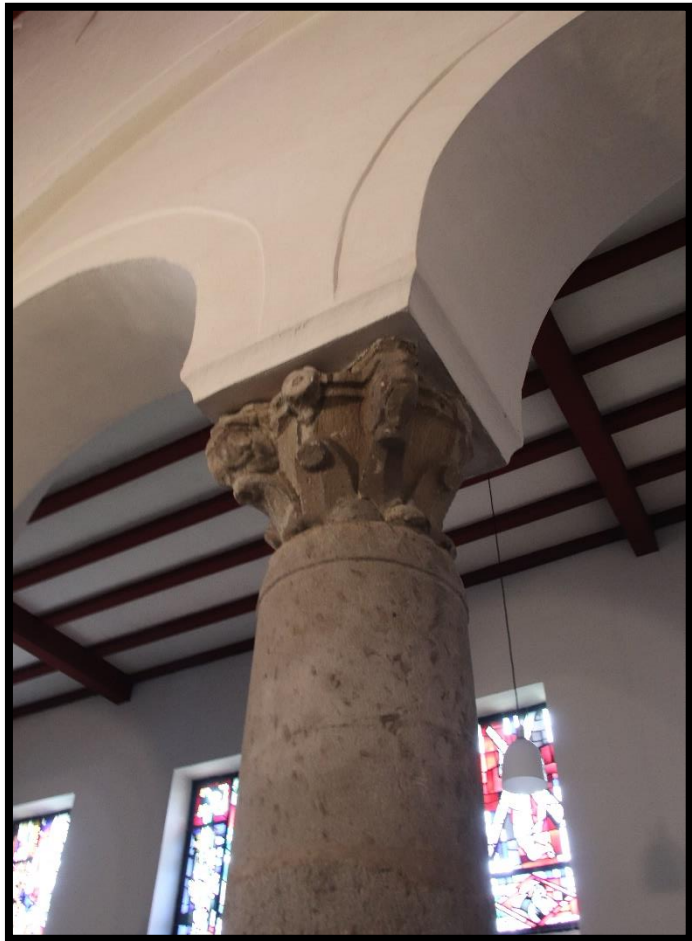


- Adela von Hamaland war seit 983 verwitwet und heiratete 995 in 2. Ehe Graf Balderich von Uplage (Drenthe). Sie gingen in die Geschichte als Ruhestörer und Mörder ein. Hintergrund war, dass Adelas Vater Graf Wichmann seine Besitzungen (die Burg Hoch-Elten, Hamaland, Veluwe etc.) zu Lebzeiten seiner älteren Tochter Luitgard zur Gründung des Klosters Hoog-Elten vermachte, das um 968 gegründet worden war, dessen erste Äbtissin sie wurde. Nach seinem Tod um 973 verlangte Adela ihren Erbteil, um den sie mit ihrer Schwester erbittert stritt. Es kam zu kriegerischen Auseinandersetzungen, in deren Verlauf ihre Schwester Adelas Burg zerstörte. Da ihre Schwester im Jahr 995 verstarb, wurde Adela des Mordes verdächtigt. 996 konnte Otto III. diese Streitigkeiten beenden und Adela erhielt ihr Erbe. 999 vereinnahmte sie jedoch auch den Erbteil ihrer verstorbenen Schwester.
- Im Jahr 1006 wehrte Balderich mit seinen Truppen einen Einfall der Normannen in Tiel am Unterrhein ab und schützte so die am Rhein gelegenen Besitzungen des Kaisers, der Ezzonen und des Kölner Erzbistums vor Brandschatzung und Plünderungen durch sie.
- Um 1016 wurde Graf Wichmann von Vreden ermordet. Hierfür wurde das Ehepaar verantwortlich gemacht. Seine Verwandten griffen daraufhin die Burg Uplage an und zerstörten sie. Balderich verlor alle Besitzungen und zog sich auf die Burg Heimbach zurück. Um 1014 oder 1017/18 kam auch ihr ältester Sohn Dietrich um, der durch Beamte seiner Herrschaft vergiftet worden war. Auch dieser Mord wurde ihr in die Schuhe geschoben. Hierdurch ging ein Teil ihres Besitzes an ihren 2. Sohn, Bischof Meinwerk, nach Paderborn. Da sie jedoch beide der Jurisdiktion des Erzbischofs von Köln unterstanden, zu dem Zyfflich im Archidiakonatsgebiet Xantens gehörte, fanden sie und ihr Ehemann Schutz bei Heribert, der von ihrer Unschuld überzeugt war. Adela starb um 1021; Graf Balderich im Juni 1021. Beide wurden in ihrer Stiftskirche beigesetzt. Ihre Grabanlage wurde erst in neuerer Zeit beim Einbau einer Heizung in der Kirche St. Martin in Zyfflich zerstört.
- Adela von Hamaland schenkte in ihren Kindern der katholischen Kirche in Deutschland die Heilige Emma von Lesum und den seligen Bischof Meinwerk von Paderborn, die aus Adelas Besitz die Bistümer Bremen und Paderborn mehrten.



# Zungenblätterkapitell und Atlantenkapitell

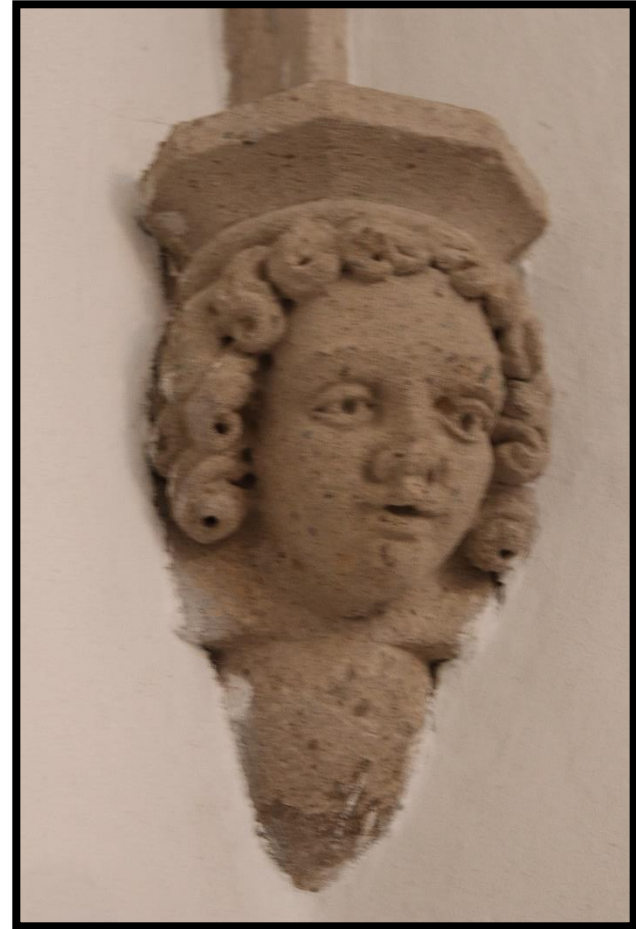
Beide Kapitelle stammen aus dem Jahr 970 und haben zu einer früheren romanischen Kirche Kölns gehört.



# Leidensmann und Maria mit dem Jesuskind



# Kopfkonsolen





# Kirchenfenster von Ludwig Baur

